



# HANDBUCH DEUTSCH BERUF

C1



# Inhalt

1. Einleitung	3
2. Über telc – language tests	4
3. Die Zielgruppe von <i>telc Deutsch C1 Beruf</i>	7
4. Die Verankerung von <i>telc Deutsch C1 Beruf</i> in Referenzwerken	8
4.1 Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen	8
4.2 Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)	11
5. Das Prüfungsformat von <i>telc Deutsch C1 Beruf</i>	14
5.1 Grundlegende Prinzipien	14
5.2 Überblick: Format und Aufbau	16
5.3 Rezeptive Fertigkeiten: Leseverstehen	18
5.3.1 Lesekompetenz auf der Stufe C1 des GER	18
5.3.2 Die Bedürfnisse der Zielgruppe	19
5.3.3 Die Formate im Leseverstehen im Test <i>telc Deutsch C1 Beruf</i>	19
5.4 Rezeptive Fertigkeiten: Sprachbausteine	23
5.4.1 Die Bedürfnisse der Zielgruppe	23
5.4.2 Das Format der „Sprachbausteine“ im Test <i>telc Deutsch C1 Beruf</i>	23
5.5 Rezeptive Fertigkeiten: Hörverstehen	25
5.5.1 Hörfertigkeit auf der Stufe C1 des GER	25
5.5.2 Die Bedürfnisse der Zielgruppe	26
5.5.3 Die Formate im Hörverstehen im Test <i>telc Deutsch C1 Beruf</i>	26
5.5.4 Die Aufgaben zum Hörverstehen im Einzelnen	27
5.6 Produktive Fertigkeiten: Schriftlicher Ausdruck	31
5.6.1 Schreibkompetenz auf der Stufe C1 des GER	31
5.6.2 Die Bedürfnisse der Zielgruppe	32
5.6.3 Das Aufgabenformat des Schriftlichen Ausdrucks	32
5.7 Produktive Fertigkeiten: Mündlicher Ausdruck	34
5.7.1 Sprechkompetenz auf der Stufe C1 des GER	34
5.7.2 Die Bedürfnisse der Zielgruppe	37
5.7.3 Das Aufgabenformat des Subtests „Mündlicher Ausdruck“	37
6. Bewertung der produktiven Prüfungsteile	41
6.1 Bewertung des Mündlichen Ausdrucks	41
6.2 Bewertung des Schriftlichen Ausdrucks	44
7. Übersicht: Erstellung des Prüfungsformats	46
8. Ablauf und Auswertung	48

## 4. Die Verankerung von *telc Deutsch C1 Beruf* in Referenzwerken

### 4.1 Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER)

Die Prüfung *telc Deutsch C1 Beruf* ist auf der Stufe C1 des GER verankert.

Lernende durchlaufen nach der Progression des GER die Phasen von der elementaren über die selbstständige bis zur kompetenten Sprachverwendung. C1 ist die erste Stufe der kompetenten Sprachverwendung.

Die Niveaustufen B1/B2 definieren sich dadurch, dass Kommunikation ohne Hilfestellung möglich ist, wobei die Lernenden verstehen, was sie benötigen, und ausdrücken können, was sie möchten, jedoch nicht unbedingt alles, was möglich und wünschenswert wäre, und auch noch nicht notwendigerweise immer korrekt und angemessen.

Die Stufe C1 dagegen stellt deutlich höhere Anforderungen:

- Kann ein **breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte** verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen.
- Kann sich **spontan** und **fließend** ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.
- Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium **wirksam** und **flexibel** gebrauchen.
- Kann sich **klar, strukturiert** und ausführlich zu **komplexen** Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur **Textverknüpfung** angemessen verwenden.

(GER, Kapitel 3.3, Hervorhebungen nicht im Original)

Dieses Niveau umfasst auch die darunter angesiedelten Stufen, also A1 bis B2. In einigen Fällen steht kein Deskriptor für die Stufe C1 zur Verfügung, sodass das nächstniedrigere Niveau B2 oder B2+ zur Beschreibung der Stufe C1 dient.

Kompetenz auf der Stufe C1 umfasst u. a. die nachfolgend aufgeführten Aspekte:

#### a) Sprachliches Repertoire und Themenspektrum

Sprachnutzer und -nutzerinnen auf der Stufe C1 verwenden ein breites grammatisches und lexikalisches Repertoire beim Lesen und Hören sowie beim Schreiben und Sprechen. Dadurch wird es ihnen möglich, komplexe Texte und vielfältige Themen zu verstehen, und zwar auch dann, wenn ein Text Umgangssprache und idiomatische Wendungen enthält. Ebenso sind sie dazu in der Lage, selbst gesprochene und geschriebene Texte mit komplexem Satzbau und lexikalischer Vielfalt zu produzieren und sich zu nahezu jedem Thema zu äußern, unter anderem im akademischen und beruflichen Umfeld.

#### b) Komplexität und Textlänge

Auf dem Niveau C1 ist es möglich, lange und komplexe Texte, sei es in schriftlicher oder in mündlicher Form, zu verstehen. Dabei bezieht sich das Kriterium der Komplexität sowohl auf den Inhalt, der in verschiedene Ober- und Unterpunkte gegliedert sein kann, wie damit korrespondierend auch auf die Textstruktur. Bei der eigenen Sprachproduktion gilt analog, dass auch bei komplizierten Inhalten eine klare und gut strukturierte Darstellung möglich ist, die es Rezipienten und Rezipientinnen leicht macht zu folgen.

## 5. Das Prüfungsformat von *telc Deutsch C1 Beruf*

### 5.1 Grundlegende Prinzipien

Bevor die einzelnen Testteile genauer erläutert werden, sollen die Grundprinzipien von *telc Deutsch C1 Beruf* kurz dargestellt werden.

Das Ziel dieser Prüfung besteht darin, kommunikative Sprachkompetenz auf der Stufe C1 festzustellen. Dazu gehört einerseits linguistische Kompetenz im engeren Sinne bezogen auf Grammatik, auf Textverständnis und Pragmatik, d. h. auf Verständnis von Sprechakten und soziolinguistischen Aspekten. Andererseits ist auch die strategische Kompetenz von Bedeutung, die Fähigkeiten zur Zielsetzung, Planung und Überwachung der eigenen Sprachproduktion umfasst.

Als Zielgruppe wurden bereits Personen definiert, die im Berufsleben stehen und an ihrem aktuellen oder für einen zukünftigen Arbeitsplatz Sprachkompetenzen auf hohem Niveau nachweisen wollen oder müssen.

Da telc C1 inhaltlich nicht auf einen bestimmten Bereich beschränkt ist, eignet sich die Prüfung für einen großen Personenkreis. In der berufsbezogenen Kommunikation ist es unabdingbar, komplexe sprachliche Strukturen zu verstehen und zu produzieren, und dies ohne lange zu überlegen. Wie im Folgenden dargestellt, präsentieren die rezeptiven Aufgaben zum Lesen und zum Hören Material aus einem breiten Themenspektrum und stellen Anforderungen, die jeweils einen anderen Lese- oder Hörstil erfordern. Ebenso wird in den produktiven Teilen zum Schreiben und Sprechen verfahren, wo die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazu aufgefordert werden, vielfältige Aufgaben jeweils textsorten- und adressatengerecht zu lösen. Auf diese Weise trägt *telc Deutsch C1 Beruf* der Tatsache Rechnung, dass die Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen auch im realen (Berufs-)Leben ständig neuen sprachlichen Herausforderungen auf unterschiedlichen Ebenen begegnen werden. Auf einen Vortrag über die Funktionsweise einer neuen Produktionsanlage, dem man als Zuhörer beiwohnt, mag ein informelles Pauspengespräch unter Kollegen folgen, auf das Schreiben eines Berichts die Lektüre eines arbeitsrechtlich relevanten Texts. Diesen Situationen gemeinsam ist, dass in berufsbezogener Sprachverwendung ein hohes Maß an Korrektheit wie auch eine große Breite des sprachlichen Spektrums vonnöten sind.

Zudem berücksichtigt *telc Deutsch C1 Beruf* neben der reinen Produktion auch die Interaktion. Dies gilt für das adressatenbezogene Schreiben und insbesondere für die mündliche Paarprüfung, bei der die Teilnehmer und Teilnehmerinnen miteinander kommunizieren sollen, und zwar – soweit in einer Prüfungssituation möglich – in einer natürlichen Art und Weise. Ein Teil der mündlichen Prüfung, das Stellen von Anschlussfragen, fordert außerdem den Umgang mit dem von dem Partner bzw. der Partnerin Gesagten. Damit nähert sich die Prüfung realen Anwendungssituationen so weit wie möglich an.

Ein weiterer Effekt dieser Prüfungsform sollte sich mit Blick auf die Unterrichtspraxis ergeben, denn in Sprachkursen kann sich die Arbeit weder nur auf bestimmte inhaltliche Felder noch auf das intensive Üben grammatischer Strukturen konzentrieren, sondern muss notwendigerweise vielfältig und kommunikativ angelegt sein.

Was die Aufgabenstellungen und die Textauswahl sowie die Bewertung der erbrachten Leistungen angeht, so wird konsequent der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen* mit seiner Stufe C1 zugrunde gelegt.

Zur ersten Orientierung zeigt die folgende Tabelle Details des Prüfungsablaufs und der Punktevergabe:

### **telc Deutsch C1 Beruf**

Prüfungsteil	Ziel	Aufgabentyp	Punkte	Zeit in Minuten
<b>Schriftliche Prüfung</b>	<b>1 Leseverstehen</b>			
	1 Textrekonstruktion	6 Zuordnungsaufgaben	12	
	2 Selektives Verstehen	6 Zuordnungsaufgaben	12	
	3 Detailverstehen	12 3er-Mehrfachwahllaufgaben	24	
			<u>48</u>	90
	<b>2 Sprachbausteine</b>			
	1 Grammatik und Lexik	22 4er-Mehrfachwahllaufgaben	22	
			<u>22</u>	
	<b>Pause</b>			20
<b>Mündliche Prüfung</b>	<b>3 Hörverstehen</b>			
	1 Globalverstehen	8 Zuordnungsaufgaben	8	
	2 Detailverstehen	10 3er-Mehrfachwahllaufgaben	20	
	3 Informationstransfer	10 Informationen ergänzen	20	ca. 40
			<u>48</u>	
	<b>4 Schriftlicher Ausdruck</b>			
	Text schreiben	Erörterung, Stellungnahme etc.	48	70
	<b>Vorbereitungszeit</b>			20
<b>5 Mündlicher Ausdruck</b>				
	1a Präsentation	Paarprüfung	6	
	1b Beantwortung der Anschlussfragen		4	
	2 Diskussion		6	
	Punkte für sprachliche Angemessenheit		<u>32</u>	16
			<u>48</u>	

## Leseverstehen, Teil 1 (LV1)

Leseverstehen Teil 1	
Aufbau	<p>Arbeitsanweisung</p> <p>Text zur Situierung</p> <p>Lesetext mit ein oder zwei einfachen Grafiken (Balkendiagramm, Säulendiagramm, Tortendiagramm, Liniendiagramm usw.) Beispiel</p> <p>Items</p>
Ziel	<p>Die Fähigkeit des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin zu prüfen, den Inhalt eines Textes auf verschiedenen Ebenen (global, im Detail) zu erfassen, fehlende Wortgruppen im Text einordnen und den Text so vollständig rekonstruieren zu können.</p> <p>Die einzusetzenden Wortgruppen enthalten Redemittel, die zur Grafikbeschreibung oder Statistikauswertung gehören.</p>
Geprüfte Fertigkeit(en)	Textrekonstruktion
Aufgabentyp	Zuordnungsaufgaben
Anzahl der Items	6 (Items 1–6)
Textsorte	Zeitungs-/Zeitschriftenartikel mit Statistiken
Art der Information	Texte, in denen Statistiken beschrieben und erläutert werden und die ein bis zwei graphische Aufbereitungen in Form von Diagrammen o. Ä. enthalten.
Textlänge	400–500 Wörter inkl. der Items
Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lesen einen Text. Der Text enthält insgesamt 7 Lücken (0–6).</li> <li>– Es sind die Lösungsmöglichkeiten a–h sowie z vorgegeben. Lösungsmöglichkeit z passt in Lücke 0 (= Beispielitem).</li> <li>– In jede Lücke muss die passende Wortgruppe aus den Items a–h zur Vervollständigung des Texts eingesetzt werden.</li> <li>– Mehrere Items sind nur zu lösen, wenn Text und Grafik gemeinsam berücksichtigt werden.</li> <li>– Zwei Lösungsmöglichkeiten können nicht zugeordnet werden.</li> </ul>
Länge der Items	<ul style="list-style-type: none"> <li>– variabel (ca. zwischen 9 und 16 Wörtern)</li> </ul>
Niveau	Inputtext sowie Lösungsmöglichkeiten auf dem Niveau C1 (komplexe Strukturen und großer Wortschatz)
Auswertung	Lösungsschlüssel
Gewichtung	2 Punkte pro Item (insgesamt 12 Punkte)

*Besondere Hinweise zu dieser Teilaufgabe*

keine

## 6. Bewertung der produktiven Prüfungsteile

Aus allen genannten Anforderungen für die schriftliche und die mündliche Prüfung ergeben sich die im Folgenden dargestellten Bewertungsrichtlinien.

Die Bewertungskriterien für die produktiven Testteile werden aus dem GER abgeleitet.

### 6.1 Bewertung des Mündlichen Ausdrucks

#### 1. Aufgabengerechtigkeit

Dieses Kriterium wird jeweils gesondert für die drei Teile der Mündlichen Prüfung (1A, 1B und 2) angewendet.

##### Zielniveau

- Die gestellte Aufgabe wird erfüllt.
- Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin beteiligt sich aktiv am Gespräch.
- Seine oder ihre Beiträge sind gut strukturiert.
- Die Kommunikation ist adressatenbezogen.

⇒ Auf die einzelnen Aufgaben bezogen heißt das:

Präsentation:	<p>Kann komplexe Sachverhalte <b>klar und detailliert</b> und <b>gut strukturiert</b> beschreiben und darstellen und dabei untergeordnete Themen integrieren, bestimmte Punkte genauer ausführen und alles mit einem angemessenen Schluss abrunden.</p> <p>Kann dabei die eigenen Standpunkte <b>ausführlich</b> darstellen und durch Unterpunkte, geeignete Beispiele oder Begründungen stützen.</p> <p>Kann Geschichten erzählen und dabei Exkurse machen, bestimmte Punkte genauer ausführen und alles mit einem angemessenen Schluss abrunden.</p> <p>Kann <b>Anschlussfragen</b> ... beantworten.</p>
Zusammenfassung und Anschlussfragen:	<p>Kann komplexer Interaktion Dritter oder Präsentationen Dritter <b>leicht folgen</b>, auch wenn abstrakte, komplexe, nicht vertraute Themen behandelt werden.</p> <p><i>Kann Gesagtes so effektiv zusammenfassen, dass ein beim Gespräch nicht Anwesender adäquat informiert wäre. [dies nicht im GER]</i></p> <p>Kann <b>Anschlussfragen</b> stellen, um zu überprüfen, ob er/sie verstanden hat, was ein Sprecher sagen wollte, und um missverständliche Punkte zu klären.</p>
Diskussion:	<p>Kann <b>komplexen Diskussionen leicht folgen und auch dazu beitragen</b>, selbst wenn abstrakte, komplexe und wenig vertraute Themen behandelt werden.</p> <p>Kann überzeugend eine <b>Position vertreten</b>, Fragen und Kommentare beantworten sowie auf komplexe Gegenargumente flüssig, spontan und angemessen reagieren.</p> <p>Kann zum Fortgang einer Arbeit beitragen, indem er/sie andere auffordert, mitzumachen oder zu sagen, was sie darüber denken usw.</p>

(GER, Schlüsselbegriffe hervorgehoben)

##### Bewertung

A	B	C	D
TN-Leistung entspricht (fast) durchgängig den Anforderungen der jeweiligen Aufgabe.	TN-Leistung entspricht weitgehend den Anforderungen der jeweiligen Aufgabe.	TN-Leistung entspricht den Anforderungen in mehreren Merkmalen nicht.	TN-Leistung entspricht den Anforderungen (fast) überhaupt nicht, oder: TN beteiligt sich kaum aktiv an der Lösung der Aufgabe.

# ANDBUCH

## DEUTSCH C1 BERUF

Klar verständliche und standardisierte Aufgabenstellungen, ein standardisiertes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen in Verbindung mit einer europaweit einheitlichen Bewertung nach allgemein verbindlichen und objektiven Kriterien – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale aller Deutschprüfungen von telc. Dieses Handbuch liefert eine theoretische Begründung der Prüfung. Die Testspezifikationen sorgen in Zusammenhang mit dem Übungstest für Transparenz in Bezug auf Aufgabentypen und Inhalte, die in den Echttestversionen vorkommen können.